

und die Welle im Schauspiel mit ihren Nachschriften und den Beile zu folgen."

Daraus entwirkt das nicht auf Seite der "Freiheitsligen Vereinigung" stehende "Die Tagblatt," wie folgt:

"Was der Tagblatt sagt," wie es in verschiedenen Ausfassungen geschicht, ist erheblich, überwiegend Männer in gehöriger Weise demonstrieren, weil sie sich ihrer politischen Meinung nicht gewisse von den vorherigen leisten wollen, und wenn es weiterhin gäbe, wäre von der Tradition-Schule obwaltende Meinung mit Schimpferien bringen zu können, so hörten wir uns für verständigt, gegen ein leises rotes und aussichtsloses Gebärchen öffentlich Stoss einzulegen."

* Frankfurt a. M., 18. October. (Sprecher legte im "Grünen Wahl" eine Signung des Kanzlers für die Vorbereitungen zum sozialdemokratischen Parteitag. Der überwiegende Polizeibesuch verlangte, da der Aufzug ein Betrieb sei, der eine Mitgliederliste eingetragen habe, die Entfernung eines weiblichen Aufzugsmitglieds. Unerlässlich müsse er die Versammlung aufhören. Was nutzte, wie die "A. L. Blatt" berichtet, weil die Arbeitsen dringlich waren, der Aufforderung der Polizei willfahren, wird auf Beschwerde gegen diese Auslegung des Vereinsgesetzes eingesetzt.

* Straßburg i. E., 18. October. Wie man der "Norddeutsche Presse" mitteilt, ist im Ministerium ein Gesetzentwurf ausgestellt, durch welchen die Gebäudeversteigerung entgültig ge- regelt und die Thür- und Fensterläden aufgeschlossen werden soll. Herausdrücklich wird sich der Landesbaudirektor mit dieser Materie in seiner bevorstehenden Tagung zu befassen haben.

* München, 18. October. Im Bayern war der Ausschall der Prüfungen für den Einjährigen-Freiwilligendienst kein glückiger, da von 156 Examinierten nur 74, gleich 47 Prozent, bestanden. Darauf man die Prüfungsorte nach dem Procentange der bestandenen, so folgen: Landshut mit 62 Prozent (37 : 23), Günzburg mit 53 Prozent (18 : 10), Regensburg mit 53 Prozent (19 : 10), Würzburg mit 47 Prozent (32 : 15), Augsburg mit 40 Prozent (15 : 12) und München mit 31 Prozent (15 : 14).

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 19. October. (Telegramm.) Bei der gefeierte Arbeiter-Demonstration wurden 6 Sicherheitswachmänner verwundet, darunter vier durch Steinwürfe.

* Wien, 19. October. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus beginnt die Beratung des vom Abgeordneten Bernstorfer eingeführten Erneuerungsantrags, betreffend die Wahlreformfrage. Bernstorfer will darauf hin, daß weiter die Regierung und die Parteien des rechten Judenths in der Wahlreformfrage einen entscheidenden Schritt unternommen hätten. Weiter befürwortet der Rechte die Durchsetzung einer gemeinsamen Orts- und der Arbeiters - Versammlung im Sozialwahlkreis und griff auf das Schriftschrift zur Politik an, welche er Wohl und Genuß vermittelte, indem er einige Jahre von Bemerkungen erfuhr. Der Ministerpräsident schaffte die Regierung, die ihn der durch die Errichtung eines 23. November 1889 übernommenen Komitee der Radikalfaction betreffende Erneuerung des Wahlrechts vollkommen bewilligt hat. Weit mehr als dies befürchtet, daß China sich anstellt, unter gewissen Bedingungen Friedensunterhandlungen (?) einzuleiten. Es feien darüberhinaus von der Regierung bei den Wählern Schritte getan, um Japan gemeinsam Verhandlungen zu machen. Das Rechtfertigen dieser Schritte sei noch nicht bekannt. Japan habe noch keine Antwort ergeben, doch seien die Vorschläge nicht verworfen worden. (Wiederholte)

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Siam: Nach den letzten Mitteilungen aus Kabul befindet sich der Emir von Afghanistan am 13. October besser.

* London, 19. October. (Telegramm.) Wie der Regierung nahestehender "Daily News" meldet: Kurz nach dem Zusammentritt des Cabinets trat lieber Minister zurück.

Weiter befürwortet der Rechte die Durchsetzung eines Festschrifts, und griff auf das Schriftschrift zur Politik an, welche er Wohl und Genuß vermittelte, indem er einige Jahre von Bemerkungen erfuhr. Der Ministerpräsident schaffte die Regierung, die ihn der durch die Errichtung eines 23. November 1889 übernommenen Komitee der Radikalfaction betreffende Erneuerung des Wahlrechts vollkommen bewilligt hat. Weit mehr als dies befürchtet, daß China sich anstellt, unter gewissen Bedingungen Friedensunterhandlungen (?) einzuleiten. Es feien darüberhinaus von der Regierung bei den Wählern Schritte getan, um Japan gemeinsam Verhandlungen zu machen. Das Rechtfertigen dieser Schritte sei noch nicht bekannt. Japan habe noch keine Antwort ergeben, doch seien die Vorschläge nicht verworfen worden. (Wiederholte)

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" wird aus Kanton heute gemeldet: Der dort von Shanghai angekommene norwegische Dampfer "Delt" habe signalisiert, daß die japanische Flotte sich 30 Meilen von Taku enthalten befindet; die chinesische Flotte habe bestätigt.

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Kanton: Die Regierung unterbreite dem Landtage drei Vorschläge: Die erste richtet besonders das Rechtfertigen für die außerordentliche Sitzung des Landtages ein, die zweite ermächtigt die Regierung, eine Anleihe aufzunehmen zur Bereitstellung der Kriegsosten, der Betrag soll jedoch nicht 100 Millionen Dollars überschreiten.

Die dritte stellt das außerordentliche Kriegs-Budget auf, worin die Ausgaben auf 50 Millionen Dollars veranschlagt werden, deren eine Hälfte durch Übernahme der Rest durch eine Anleihe zu bedeckt sei. Der Landtag-Denkmalen brachte eine Note in Beantwortung der Thronrede ein, wonach dem Mikado für die Übernahme der Kriegsleitung gebraucht und die von den Japanern errungenen Siege als natürliche Ergebnisse betrachtet werden. Die Note schließt: "Majestät betrachtet China mit Recht als Feind der Kolonialisierung. Wir wollen dem Machi des Kaisers, die Regierung unterstützen werden, den Frieden durch einen glorreichen Triumph der japanischen Waffen wieder herstellen." (Wiederholte)

Frankreich.

* Paris, 19. October. (Telegramm.) Alle Blätter verzeichnen mit Genugtuung den Empfang, den der Schauspieler Antoine in Berlin gefunden hat. Allein die "Posten" droht Antoine bei seiner Heimkehr mit einem bösen Empfange.

* Paris, 19. October. (Telegramm.) Die Blätter beschäftigen, die Regierung plane ein Gesetz, welches die Beleidigung des Staatsoberhauptes bestraft und diejenigen der Zuständigkeit des Reichspolizeigerichts zu weist. (Voss. Blatt)

Italien.

* Rom, 19. October. (Telegramm.) Der "Messaggero" will wissen, der Papst habe mit den Gardinen Kampfflora und Redaktion die Wiederherstellung der Propaganda-Section pro negotis orientalibus, sowie die Errichtung der neuen Section pro unionis utriusque ecclesiastice verabredet. (Voss. Blatt)

* Rom, 19. October. (Telegramm.) Der deutsche Botschafter v. Bülow, welcher gestern hier eintraf, standte heute vom Ministerpräsidenten Grapci in dessen Villa einen Unteren Besuch ab. (Wiederholte)

Aufland.

Der Sar.

* Petersburg, 19. October. (Telegramm.) Die neuzeitlichen Nachrichten aus Siam über das Ver- befinden des Sarzen laufen sehr besorgnissrerend. (Wiederholte)

* Athen, 19. October. (Telegramm.) Die griechische Regierung widerruft alle für den Aufenthalt des Sarzen in Korfu getroffenen Vorstellungen. (Voss. Blatt)

* London, 19. October. (Telegramm.) "Daily Chronicle" erfuert aus Siam: Das Hinfcheiden des Sarzen werde täglich erwartet; die Urtage bereiteten den Sarzen auf das Schlimmste vor. Derselbe wünsche, der Vermählung des Sarzen mit griechischen wille in den nächsten Tagen in aller Stille stattfinden werde. (V. B.)

* London, 19. October. (Telegramm.) Nach Druckberichten aus Petersburg riefte der in ganz Russland berühmte Druck und Wandelmarkt Bater Johann aus Kronstadt mit demselben Tage als die Königin von Griechenland und deren Mutter von Petersburg nach Siam. Der Bater wurde auf den Rath des Procurators der heiligen Späte, Procurator, zum Sarzen ernannt. (V. B.)

* Paris, 19. October. (Telegramm.) Hier sind die neuesten Nachrichten über das Ver- befinden des Kaisers von Russland eingetroffen; danach ist eine halbige Katastrophe zu erwarten.

* Paris, 19. October. (Telegramm.) Im Laufe des Vormittags fandt in der russischen Kirche ein Gottesdienst für die Erhaltung des Sarzen von Russland statt, bei dem der Präsident der Republik, der Ministerpräsident und die freimaurer Gebrüder vertreten sein werden. Cardinal Richard ordnete die Erhaltung eines Gottesdienstes in der Notre Dame-Kirche an. Auch in den protestantischen Kirchen und in den Synagogen fanden Gebete für den Kaiser Alexander statt. (Wiederholte)

* Paris, 19. October. (Telegramm.) Da höchstes öffentliches Kreisen will man wissen, daß die Verantwortlichkeit für die Verhinderung des Verlustes des Sarzen Professor Sacharjins trage, welcher seit Jauza des Sarzen mit Sacharjins handelt habe. (V. B.)

* Köln, 19. October. (Telegramm.) Die Nachricht von der Verurteilung des in Petersburg sehr bekannten Menschenrechters Professor Marschewski nach Siam ist mit den Resten in Verbindung gebracht worden, daß der Kaiserin in Folge der Aufregung und Sorge in der letzten Zeit einer ärztlichen Behandlung bedarf. (V. B.)

Orient.

* Belgrad, 19. October. (Telegramm.) Gegenüber den verschiedenartigen Ansätzen über die innere politische Lage kann von vollkommen zweifächer Seite das folgende (was nicht schon bekannt war) geschildert: Vor der Rückkehr des Königs Alexander habe der Ministerpräsident Nikolaevitsch die Notwendigkeit größerer Einschaltung in den Regierungsbildungen vorgelegt und die Gewährung freier Hand in der Ausübung der inneren Politik verlangt. Derner habe er die Heranziehung auswärtiger, Serbien von freundlicher gesetzten Regierungsmembler, Kaufmänner beansprucht, die als Sectionärs des Arbeits dirigierten und organisierten würden. Wenn der König nach seinem Rücktritt seine Zustimmung herbe erzielt, so werde er es nur um einen theoretischen Ministerwechsel, durch den Austritt des Justiz- und des Handelsministers handeln.

* Wängen, 19. October. Wie man der "Württ. Allg. Zeit." mitteilt, ist im Ministerium ein Gesetzentwurf aufgestellt, durch welchen die Gebäudenrechte entgültig ge- regelt und die Thür- und Fensterläden aufgeschlossen werden sollen. Herausdrücklich wird sich der Landesbaudirektor mit dieser Materie in seiner bevorstehenden Tagung zu befassen haben.

* Wängen, 19. October. In Bayern war der Ausschall

der Prüfungen für den Einjährigen-Freiwilligendienst kein glückiger, da von 156 Examinierten nur 74, gleich 47 Prozent, bestanden.

* Wien, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" wird aus Siam: Nach den letzten Mitteilungen aus Kabul befindet sich der Emir von Afghanistan am 13. October besser.

Asien.

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Siam: Nach den letzten Mitteilungen aus Kabul befindet sich der Emir von Afghanistan am 13. October besser.

* London, 19. October. (Telegramm.) Wie der Regierung nahestehender "Daily News" meldet: Kurz nach dem Zusammentritt des Cabinets trat lieber Minister zurück.

Weiter befürwortet der Rechte die Durchsetzung eines Festschrifts, und griff auf das Schriftschrift zur Politik an, welche er Wohl und Genuß vermittelte, indem er einige Jahre von Bemerkungen erfuhr. Der Ministerpräsident schaffte die Regierung, die ihn der durch die Errichtung eines 23. November 1889 übernommenen Komitee der Radikalfaction betreffende Erneuerung des Wahlrechts vollkommen bewilligt hat. Weit mehr als dies befürchtet, daß China sich anstellt, unter gewissen Bedingungen Friedensunterhandlungen (?) einzuleiten. Es feien darüberhinaus von der Regierung bei den Wählern Schritte getan, um Japan gemeinsam Verhandlungen zu machen. Das Rechtfertigen dieser Schritte sei noch nicht bekannt. Japan habe noch keine Antwort ergeben, doch seien die Vorschläge nicht verworfen worden. (Wiederholte)

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" wird aus Kanton heute gemeldet: Der dort von Shanghai angekommene norwegische Dampfer "Delt" habe signalisiert,

dass die japanische Flotte sich 30 Meilen von Taku enthalten befindet; die chinesische Flotte habe bestätigt.

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Kanton: Die Regierung unterbreite dem Landtage drei Vorschriften: Die erste richtet besonders das Rechtfertigen für die außerordentliche Sitzung des Landtages ein, die zweite ermächtigt die Regierung, eine Anleihe aufzunehmen zur Bereitstellung der Kriegsosten, der Betrag soll jedoch nicht 100 Millionen Dollars überschreiten.

Die dritte stellt das außerordentliche Kriegs-Budget auf, worin die Ausgaben auf 50 Millionen Dollars veranschlagt werden, deren eine Hälfte durch Übernahme der Rest durch eine Anleihe zu bedeckt sei. Der Landtag-Denkmalen brachte eine Note in Beantwortung der Thronrede ein, wonach dem Mikado für die Übernahme der Kriegsleitung gebraucht und die von den Japanern errungenen Siege als natürliche Ergebnisse betrachtet werden. Die Note schließt: "Majestät betrachtet China mit Recht als Feind der Kolonialisierung. Wir wollen dem Machi des Kaisers, die Regierung unterstützen werden, den Frieden durch einen glorreichen Triumph der japanischen Waffen wieder herstellen." (Wiederholte)

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Kanton: Die Regierung unterbreite dem Landtage drei Vorschriften: Die erste richtet besonders das Rechtfertigen für die außerordentliche Sitzung des Landtages ein, die zweite ermächtigt die Regierung, eine Anleihe aufzunehmen zur Bereitstellung der Kriegsosten, der Betrag soll jedoch nicht 100 Millionen Dollars überschreiten.

Die dritte stellt das außerordentliche Kriegs-Budget auf, worin die Ausgaben auf 50 Millionen Dollars veranschlagt werden, deren eine Hälfte durch Übernahme der Rest durch eine Anleihe zu bedeckt sei. Der Landtag-Denkmalen brachte eine Note in Beantwortung der Thronrede ein, wonach dem Mikado für die Übernahme der Kriegsleitung gebraucht und die von den Japanern errungenen Siege als natürliche Ergebnisse betrachtet werden. Die Note schließt: "Majestät betrachtet China mit Recht als Feind der Kolonialisierung. Wir wollen dem Machi des Kaisers, die Regierung unterstützen werden, den Frieden durch einen glorreichen Triumph der japanischen Waffen wieder herstellen." (Wiederholte)

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" wird aus Kanton heute gemeldet: Der dort von Shanghai angekommene norwegische Dampfer "Delt" habe signalisiert,

dass die japanische Flotte sich 30 Meilen von Taku enthalten befindet; die chinesische Flotte habe bestätigt.

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Kanton: Die Regierung unterbreite dem Landtage drei Vorschriften: Die erste richtet besonders das Rechtfertigen für die außerordentliche Sitzung des Landtages ein, die zweite ermächtigt die Regierung, eine Anleihe aufzunehmen zur Bereitstellung der Kriegsosten, der Betrag soll jedoch nicht 100 Millionen Dollars überschreiten.

Die dritte stellt das außerordentliche Kriegs-Budget auf, worin die Ausgaben auf 50 Millionen Dollars veranschlagt werden, deren eine Hälfte durch Übernahme der Rest durch eine Anleihe zu bedeckt sei. Der Landtag-Denkmalen brachte eine Note in Beantwortung der Thronrede ein, wonach dem Mikado für die Übernahme der Kriegsleitung gebraucht und die von den Japanern errungenen Siege als natürliche Ergebnisse betrachtet werden. Die Note schließt: "Majestät betrachtet China mit Recht als Feind der Kolonialisierung. Wir wollen dem Machi des Kaisers, die Regierung unterstützen werden, den Frieden durch einen glorreichen Triumph der japanischen Waffen wieder herstellen." (Wiederholte)

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Kanton: Die Regierung unterbreite dem Landtage drei Vorschriften: Die erste richtet besonders das Rechtfertigen für die außerordentliche Sitzung des Landtages ein, die zweite ermächtigt die Regierung, eine Anleihe aufzunehmen zur Bereitstellung der Kriegsosten, der Betrag soll jedoch nicht 100 Millionen Dollars überschreiten.

Die dritte stellt das außerordentliche Kriegs-Budget auf, worin die Ausgaben auf 50 Millionen Dollars veranschlagt werden, deren eine Hälfte durch Übernahme der Rest durch eine Anleihe zu bedeckt sei. Der Landtag-Denkmalen brachte eine Note in Beantwortung der Thronrede ein, wonach dem Mikado für die Übernahme der Kriegsleitung gebraucht und die von den Japanern errungenen Siege als natürliche Ergebnisse betrachtet werden. Die Note schließt: "Majestät betrachtet China mit Recht als Feind der Kolonialisierung. Wir wollen dem Machi des Kaisers, die Regierung unterstützen werden, den Frieden durch einen glorreichen Triumph der japanischen Waffen wieder herstellen." (Wiederholte)

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Kanton: Die Regierung unterbreite dem Landtage drei Vorschriften: Die erste richtet besonders das Rechtfertigen für die außerordentliche Sitzung des Landtages ein, die zweite ermächtigt die Regierung, eine Anleihe aufzunehmen zur Bereitstellung der Kriegsosten, der Betrag soll jedoch nicht 100 Millionen Dollars überschreiten.

Die dritte stellt das außerordentliche Kriegs-Budget auf, worin die Ausgaben auf 50 Millionen Dollars veranschlagt werden, deren eine Hälfte durch Übernahme der Rest durch eine Anleihe zu bedeckt sei. Der Landtag-Denkmalen brachte eine Note in Beantwortung der Thronrede ein, wonach dem Mikado für die Übernahme der Kriegsleitung gebraucht und die von den Japanern errungenen Siege als natürliche Ergebnisse betrachtet werden. Die Note schließt: "Majestät betrachtet China mit Recht als Feind der Kolonialisierung. Wir wollen dem Machi des Kaisers, die Regierung unterstützen werden, den Frieden durch einen glorreichen Triumph der japanischen Waffen wieder herstellen." (Wiederholte)

* London, 19. October. (Telegramm.) Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Kanton: Die Regierung unterbreite dem Landtage drei Vorschriften: Die erste richtet besonders das Rechtfertigen für die außerordentliche Sitzung des Landtages ein, die zweite ermächtigt die Regierung, eine Anleihe aufzunehmen zur Bereitstellung der Kriegsosten, der Betrag soll jedoch nicht 100 Millionen Dollars überschreiten.

Die dritte stellt das außerordentliche Kriegs-Budget auf, worin die Ausgaben auf 50 Millionen Dollars veranschlagt werden, deren eine Hälfte durch Übernahme der Rest durch eine Anleihe zu bedeckt sei. Der Landtag-Denkmalen brachte eine Note in Beantwortung der Thronrede ein, wonach dem Mikado für die Übernahme der Kriegsleitung gebraucht und die von den Japanern errungenen Siege als natürliche Ergebnisse betrachtet werden. Die Note schließt: "Majestät betrachtet China mit Recht als Feind der Kolonialisierung. Wir wollen dem Machi des Kaisers, die Regierung unterstützen werden, den Frieden durch einen glorreichen Triumph der japanischen Waffen wieder herstellen." (Wiederholte)

450 Töchter haben, und ein weitere Gruppe von 500 Töchtern soll nachfolgen. (Voss. Blatt)

Amerika.

* New-York, 19. October. (Telegramm.) Eine Delegation aus Venezuela berichtet, der sterbende Präsident von Venezuela Guzman Alvarado ist gestorben.

Musik.

* Leipzig, 19. October. Anton Silbermann wird Dienstag, am 30. October, einen populären Niederrabend in der Leipziger Alberttheater veranstalten.

Musikalische Freiluftconcoursen. Bei der von der Redaktion der "Musikalischen Rundschau" in Ihre veranstaltete Freiluftconcoursen mit einem breiten Blick mit Spannung beobachtet werden kann, ob nicht schon bekannt war, geschildert. Vor der Rückkehr des Königs Alexander habe der Ministerpräsident Nikolaevitsch die Notwendigkeit größerer Einschaltung in den Regierungsbildungen vorgelegt und die Gewährung freier Hand in der Ausübung der inneren Politik verlangt. Derner habe er die Heranziehung auswärtiger, Serbien von freundlicher gesetzten Regierungsmembler, Kaufmänner beansprucht, die als Sectionärs des Arbeits dirigierten und organisi